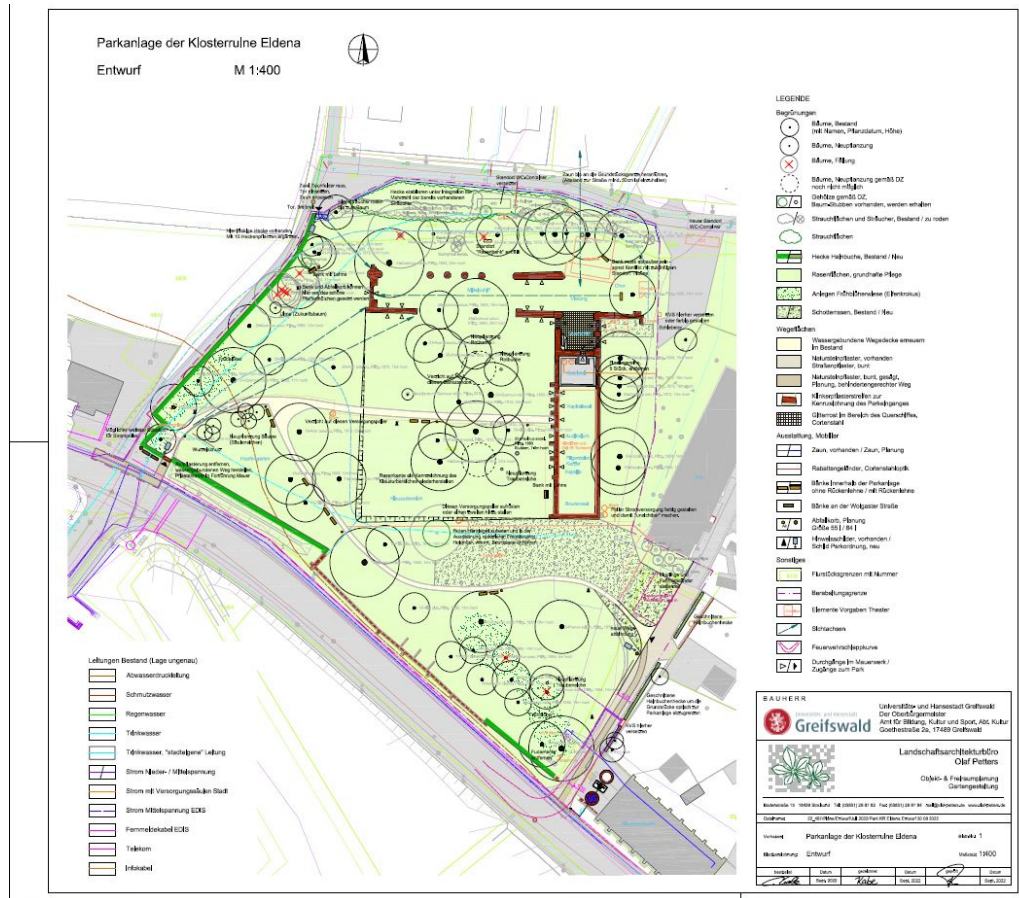


Umgestaltung der Klosteranlage Eldena

Entwurf: Landschaftsarchitekturbüro Olaf Petters



Umgestaltung der Klosteranlage Eldena

Die wichtigsten Veränd- und Neuerungen

- Barrierefreier Zugang über den Eingang Höhe Hainstraße und Zugang über die Straße bei der Klosterscheune
- Neuer (Wirtschafts-) Zugang im Norden der Ruine .
- Erweiterung des Parkgeländes im Norden bis an die Grundstücksgrenze
- Stellplatz Feuerwehr
- Lösung für die Entwässerung der Fläche hinter der „Bühne“ im Kirchenschiff des Klosters
- Instandsetzung des wassergebundenen Wegesystems
- Neu- und Ersatzpflanzungen von Bäumen und Sträuchern im Rahmen der denkmalpflegerischen Zielstellung

Umgestaltung der Klosteranlage Eldena

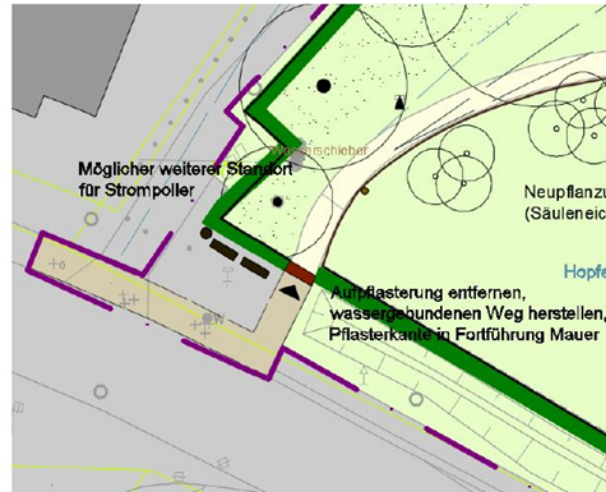
Barrierefreier Zugang über den Eingang Höhe Hainstraße und Zugang über die Straße bei der Klosterscheune



Umgestaltung der Klosteranlage Eldena

Barrierefreier Zugang im über den Eingang Höhe Hainstraße

Das holprige Natursteinpflaster im Gehwegbereich an der Eisdiele im Südwesten wird entfernt und durch gut begehbares, gesägtes Natursteinpflaster ersetzt. Die erhöhte, nicht barrierefreie Natursteinaufpflasterung („Brücke“) wird entfernt.



Planausschnitt mit Eingangsbereich



Gesägtes Natursteinpflaster

Umgestaltung der Klosteranlage Eldena

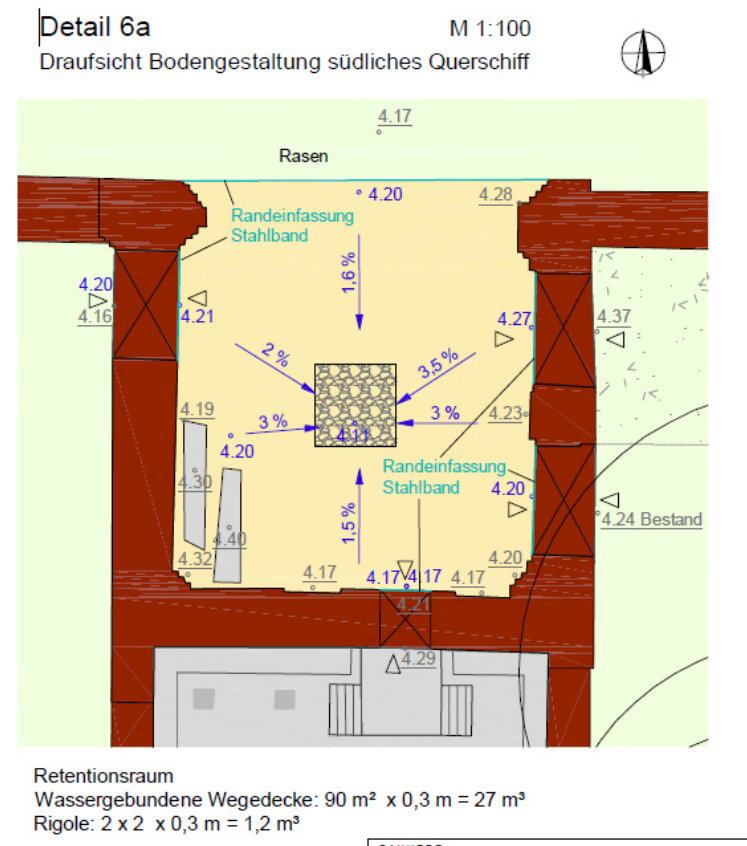
Barrierefreier Zugang über den Eingang Höhe Hainstraße und Zugang über die Straße bei der Klosterscheune

Um den Zugang zur Parkanlage über Straße bei der Klosterscheune auch für eingeschränkte Nutzergruppen zu ermöglichen und insgesamt das Begehen des Kopfsteinpflasters zu verbessern, wird ausgehend vom Gehweg an der Wolgaster Landstraße ein 1,50m breites Band aus gesägtem Naturstein in der Mitte der Straße gepflastert, welches dann bis zum wassergebundenen Weg am Eingang des eigentlichen Parks reicht. Die Klosterscheune erhält in diesem Zuge ebenfalls eine barrierefreie Anbindung aus gesägtem Natursteinpflaster.

Umgestaltung der Klosteranlage Eldena

Lösung für die Entwässerung der Fläche im Kirchenschiff des Klosters

Nördlich der Bühne ist die Fläche sehr stark beansprucht und ausgetreten. Nach Regenfällen steht hier das Wasser und fließt aufgrund der Bodenverdichtung nur langsam ab. Zudem ist dieser Bereich denkmalpflegerisch sehr sensibel und erfordert einen differenzierten Umgang, handelt es sich doch um Bereiche mit Grablege. Hier ist eine besondere Gestaltung gefragt, um in Zukunft dort dauerhaft den Boden vor Beanspruchung zu schützen. Hier ist mit archäologischen Befunden zurechnen.



Umgestaltung der Klosteranlage Eldena

Stellplatz Feuerwehr

Es besteht nach Auszug der ABS im Sommer 2023 die große Chance, den Wendehammer, der durch parkende PKWs dort immer ein Ärgernis ist, zu entfernen. Damit kann die Fläche der Parkanlage zugeschlagen und begrünt werden. Mit der örtlichen Feuerwehr sind dazu bereits Abstimmungen geführt worden – eine Bewegungsfläche aus Schotterrasen wird an Stelle des ehemaligen Wendehammers vorgesehen. Die Müllentsorgung der Anlieger wird über die Straße "An der Klosterruine" bewerkstelligt.

Die Straße bekommt ein absolutes Halteverbot

Umgestaltung der Klosteranlage Eldena

Stellplatz Feuerwehr

Es besteht nach Auszug der ABS im Sommer 2023 die große Chance, den Wendehammer, der durch parkende PKWs dort immer ein Ärgernis ist, zu entfernen. Damit kann die Fläche der Parkanlage zugeordnet und begrünt werden. Mit der örtlichen Feuerwehr sind dazu bereits Abstimmungen für eine Bewegungsfläche aus Schotterrasen an Stelle des ehemaligen Wendehammers geführt worden. Die Müllentsorgung der Anlieger wird über die Straße "An der Klosterruine" bewerkstelligt.



Umgestaltung der Klosteranlage Eldena

Stellplatz Feuerwehr

Die Stichstraße kann zukünftig als Anliegerstraße mit Parkverbot (und entsprechender Straßenbeschilderung) umgewidmet werden, da nur noch zwei Privatgrundstücke mit der Gartenseite angebunden sind. Nur ein Grundstück hat dort noch eine Zufahrt zur Garage. Um die teilweise unschöne Ansicht auf diese Nachbargrundstücke zu verdecken und die erweiterte Klosteranlage nach Auszug der ABS mit "Grün" zu fassen, schlägt bereits der Rahmenplan von Onnen und Baatz eine Baumreihe entlang der Ostseite der Stichstraße vor. Da dort aber bereits einige Bäume auf den Nachbargrundstücken vorhanden sind, soll alternativ eine geschnittene Hainbuchenhecke einen schönen gestalterischen Abschluss bilden, zumal dieses Element auf fast allen Seiten der Parkanlage vorkommt.

Umgestaltung der Klosteranlage Eldena

Neuer (Wirtschafts-) Zugang im Norden der Ruine .

- Im Nordwesten wird ein neuer Zugang geschaffen. Hier werden die vorhandenen Gehölze bis zum Ahornbaum entfernt, die Einfriedung geöffnet und ein drei Meter breites Doppelflügeltor, passend zum vorhandenen Gittermattenzaun gesetzt. Das Tor gleichzeitig als Zufahrt für Pflegefahrzeuge dienen, ist aber in der Regel nur einflügelig zu öffnen. Für den Übergang zu den Rasenflächen der Parkanlage wird ein etwa 1m tiefer Streifen aus gesägtem Natursteinpflastermaterial verlegt. Die vorhandene, sich anschließende Pflasterfläche der Straße inklusive Rundbordstein und Entwässerungsrinne wird nicht verändert.



Umgestaltung der Klosteranlage Eldena

**Instandsetzung des wassergebundenen Wegesystems und
Neuausstattung von Mobiliar und Ausstattung**



Umgestaltung der Klosteranlage Eldena

Instandsetzung des wassergebundenen Wegesystems und Neuausstattung von Mobiliar und Ausstattung

Das Wegesystem funktioniert in seinen Grundzügen, hat sich bewährt und soll daher so erhalten bleiben. Im Laufe der Jahre zeigen sich jedoch durch nicht konsequente Pflege der wassergebundenen Wege Schäden in der Oberfläche: Fehlendes Material der oberen Schichten, so dass der darunter liegende Schotteroberbau zutage tritt und die Stahlband-Randeinfassung frei liegt. Hier besteht dann Stolpergefahr. In den Randbereichen kommt es außerdem zu Pflanzenwuchs, so dass die Wegekante optisch mit der Rasenfläche "verwischt". Nach Regenfällen steht Wasser als Pfützen in Mulden.

Umgestaltung der Klosteranlage Eldena

Instandsetzung des wassergebundenen Wegesystems und Neuausstattung von Mobiliar und Ausstattung

In der gesamten Parkanlage soll neues Mobiliar verwendet werden. Die Orte der Sitzbank- und Abfallkorbaufstellung orientieren sich dabei an den Vorgaben der DZ und weiteren funktionalen und gestalterischen Gesichtspunkten. Für eine einheitliche Farbgestaltung sorgt die Verwendung von robustem, unempfindlichem Cortenstahlmaterial bzw. farblich angepasster Pulverbeschichtung für die Stahlteile. Bänke und Gitterrost werden aus Cortenstahl gefertigt, Abfallkörbe und Rabattengeländer aus feuerverzinktem und pulverbeschichtetem Material. Die Farbe wird dabei eine Sonderfarbe "Rost" sein.

Beispiel für Bank



Abfallkörbe (aber farbig wie Cortenstahl)



Umgestaltung der Klosteranlage Eldena

Neu- und Ersatzpflanzungen von Bäumen und Sträuchern im Rahmen der denkmalpflegerischen Zielstellung

Ein großer Teil der Bestandsbäume wird erhalten, Ausnahmen sind einige zu fallende wild aufgewachsene Exemplare im Nordwesten sowie abgängige Bäume im Südosten. Zu erwähnen ist noch, dass die vorhandenen Baumstubben unbedingt aus denkmalpflegerischer Sicht zu erhalten sind, das gilt auch insbesondere für den "Habitatbaumstamm" der großen Esche im Klausurbereich. Wichtig ist die weitere kontinuierliche fachgerechte Baumpflege aller Bäume.

Die zwei Säuleneichengruppen im westlichen Eingangsbereich können wie in der DZ vorgesehen gepflanzt werden. Bei den ergänzenden Baumpflanzungen gemäß DZ können nicht alle Bäume im Klausurbereich aufgrund der dortigen Kronensituation der Bestandsbäume und der großen Schatten-wirkung gepflanzt werden. Eichen als Lichtbaumart können daher nur im Süden, Rotbuchen als Schattenbaumart auch im nördlichen Klausurbereich gesetzt werden. Statt insgesamt fünf werden daher nur drei neue Bäume gepflanzt. Außerdem soll statt der Stieleiche die klimatolerantere Traubeneiche verwendet werden.

Umgestaltung der Klosteranlage Eldena

Weiteres Vorgehen

- Umsetzung der Ausführungsplanung
- Bauende Herbst 2023/ Verlagerung der Umgestaltung des Weg zum Gelände in das Frühjahr 2024 oder 2025
- Ausschreibung der Planungsleistungen für den Nordosten
- Ehem.- ABS-Gelände